

Verein für
Ehe- und Lebens-
beratung VEL



Jahresbericht 2023

Der Verein für Ehe- und Lebensberatung (VEL) bildet die ökumenisch abgestützte Trägerschaft der Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn (FABESO). Die drei Landeskirchen, die Solothurner Einwohnergemeinden, der Kanton mit seinem Leistungsauftrag für das Staatspersonal sowie weitere Institutionen mit Leistungsaufträgen ermöglichen die Tätigkeit der niederschweligen Beratungsstelle mit ihren Standorten in Solothurn, Grenchen, Olten und Breitenbach.

Inhalt

Editorial	4 – 5
<hr/>	
Fachbeitrag «Das war's» – Gedanken zum Abschiednehmen	6 – 9
<hr/>	
Statistiken	10 – 12
<hr/>	
Jahresrechnung	13 – 14
<hr/>	
Adressen VEL	15
<hr/>	

Editorial

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt. Im Jahr 2024 kann der Verein sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Ein OK ist bereits an der Planung, um dieses Jubiläum würdig gestalten zu können.

Erfreulicherweise konnte die Vereinsversammlung des VEL auch in diesem Jahr wieder im normalen Rahmen im Restaurant Roter Turm in Solothurn durchgeführt werden. Allen Geschäften wurde zugestimmt.

Die Beratungsangebote wurden auf allen vier Stellen rege genutzt. Personelle Wechsel und die Bewerbungsverfahren für die Stellen in Breitenbach und in Olten (hier infolge Pensionierung im April 2024) nahmen Ressourcen in Anspruch. Die Stelle in Breitenbach musste im Berichtsjahr wieder neu besetzt werden. Jede nur kurzfristig besetzte Stelle beansprucht sowohl die Teamleitung, das Team und den Vorstand zusätzlich. So bleibt die Hoffnung, dass die Stelle in Breitenbach für längere Zeit nicht neu besetzt werden muss.

Die Erarbeitung des Projekts «sexuelle Bildung Solothurn» benötigte ebenfalls viel Zeit. Dieses Projekt wird von unserer sexualpädagogischen Fachfrau umgesetzt und von der Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn (FABESO) begleitet. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 9 bis 18 Jahren. Seit Herbst ist die FABESO auch Anlaufstelle für Mädchenbeschneidung (FGM) im Kanton Solothurn.

Alle unsere Dienstleistungsangebote sind ausführlich auf unserer Homepage www.fabeso.ch beschrieben.

Die Umstellung des EDV-Systems zum Erreichen der Datensicherheit hat sich gelohnt. Der Verbund der vier Beratungsstellen in einem gemeinsamen Netz hat die Datenverwaltung stark vereinfacht und zusätzlich die Sicherheit erhöht. Nach zwei Jahren mit vielen Fragezeichen und Stolpersteinen hat sich das System bewährt und die Mitarbeitenden sind froh, ein verlässliches und papierloses Instrument zur Datenerhebung und Erfassung der Daten von Klientinnen und Klienten zur Verfügung zu haben.

Um die Aufgaben der FABESO im Interesse der vielen Ratsuchenden weiter erfüllen zu können, ist die tatkräftige und engagierte Unterstützung aller Träger sehr wichtig. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die die Arbeit des VEL / FABESO mittragen, insbesondere gilt der Dank den Synoden der Landeskirchen, den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands VSEG und dem Personalamt des Kantons.

Ruedi Köhli
Präsident

Reto Schneiter
Geschäftsführer

«Das war's» – Gedanken zum Abschiednehmen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenschenden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse, Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht

2024 – die Zeit meiner Pensionierung ist gekommen. Im April wird mein berufliches Wirken beendet sein. Ein seltsames Gefühl. Die letzten 16 Jahre durfte ich bei der Fachstelle Beziehungsfragen arbeiten: 13 Jahre in Breitenbach bei den «Schwarzbuben» und seit 2020 an der Beratungsstelle in Olten.

Abschied nehmen – in den Momenten des Abschieds manifestiert sich die Vergänglichkeit, die in allem steckt, was lebt. Nichts bleibt, wie es ist. Unablässige Veränderung ist das Hauptmerkmal jeglicher Existenz. Abschiede sind nur bestimmte Momente in diesem Prozess des Lebens. Der Mensch tut sich oft schwer mit dieser Tatsache. Wir mögen gerne, wenn alles so bleibt, wie es ist; manchmal auch, wenn es sich nicht gut anfühlt. Hauptsache, wir müssen uns nicht auf Unbekanntes einlassen. Abschiede mögen wir in der Regel nur, wenn es Abschiede von unangenehmen Dingen sind.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne

Auch in der Beratungsarbeit zeigt sich, wie Menschen auf unterschiedlichste Weisen mit Veränderungen umgehen. Jeder Mensch ist gezwungen, immer mal wieder Abschied zu nehmen, den Verlust von geliebten Menschen zu meistern, neue Lebenssituationen anzunehmen oder sich von eigenen fixen Vorstellungen zu verabschieden.

Während der Pandemie konnte man eindrücklich sehen, was Ratsuchende tun, wenn plötzlich etwas eintritt, womit sie nicht gerechnet haben. Einige haben sich schnell darauf eingestellt, haben die Vorgaben der Behörden erfüllt. Andere sind in Opposition gegangen, haben ihr eigenen Vorstellungen darüber entwickelt, weshalb alles so ist wie es ist.

Beide Haltungen haben das gesellschaftliche Zusammenleben nachhaltig verändert und erschüttert. Wir alle mussten in dieser Zeit Abschied nehmen von Sicherheiten und der Idee, dass alles so bleibt, wie wir es kennen.

In der Beratungsarbeit spüren wir bis heute die Auswirkungen dieser gesellschaftlichen Krise. Wir erleben Menschen, die gesundheitliche Einschränkungen aus dieser Pandemie davongetragen haben. Sie leiden unter den Nachwirkungen der Krankheit, haben neurologische Probleme oder Erschöpfungszustände. Wenn ein Familienvater oder eine Mutter davon betroffen ist, hat dies schwerwiegende Folgen für das ganze Familiensystem. In der Beratung ist das Thema dann der Umgang mit der Veränderung und letztlich das Akzeptieren, dass neue Wege gesucht werden müssen. Man kann auf kreative Weise das Familienleben

umgestalten – auch oder gerade – wenn man muss. Daraus können positive Effekte hervorgehen: Eine Mutter war gezwungen, das erste Mal in ihrem Leben allein mit den Kindern in die Ferien zu fahren, weil ihr Mann zu krank war um mitzureisen. Nach langem Hadern und Zaudern hat sie in diesen Ferien neues Selbstbewusstsein entwickelt. Sie hat erfahren, dass sie auch ohne «die starke Hand» ihres Partners unterwegs sein kann und zurechtkommt. Ihr Mann konnte eine Zeit erleben, in der er sich nur um sich selbst kümmern und nach seinem eigenen Rhythmus leben durfte. Natürlich bleibt die Herausforderung für diese Familie bestehen. Denn bis heute ist leider kein Kraut gegen das Post-Covid-Syndrom gewachsen.

Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde

Menschen verharren in teilweise ungesunden Beziehungen, weil sie sich daran gewöhnt haben und das Vertraute immer noch besser scheint als eine Angst auslösende Ungewissheit. Manchmal sind die Menschen so eingespannt in altbekannte Muster, dass sie nicht in der Lage sind, sich vorzustellen, wie es anders sein könnte. Am eindrücklichsten zeigt sich dies bei schon länger verhärteten Partnerschaften.

Kürzlich meldete sich eine 78-jährige Dame zur Beratung an. Sie lebe seit 50 Jahren mit ihrem Mann zusammen, davon 30 Jahre unglücklich. Er habe seinerzeit die Erziehung der fünf Kinder und die Haushaltsarbeit an sie delegiert. Es habe Zeiten gegeben, da sei sie durch die Doppelbelastung (sie war damals auch noch berufstätig) fast zusammengebrochen. Sie habe sich gefügt und gehofft, dass nach der Pensionierung Zeit für Zweisamkeit und gemeinsame Unternehmungen bliebe. Dies sei aber auch heute nicht der Fall. Ihr Mann gehe weiterhin seinen persönlichen Interessen nach. Sie mache den ganzen Haushalt und leide darunter, dass er mit ihr nichts unternimmt. Nun sei ihr bewusst geworden, dass sie von ihrer Vorstellung des gemeinsamen Lebensabends in Harmonie und in Gleichberechtigung Abschied nehmen muss. Nur so habe sie die Chance, noch einige Jahre der Zufriedenheit zu erleben, unabhängig von einem Menschen, der ihre Bedürfnisse nicht ernst nimmt.

Sie wird sich nun im hohen Alter aufmachen und eine eigene Wohnung suchen. Selbstverständlich habe ich ihr und ihrem Mann angeboten, gemeinsame Gespräche zu führen. Sie meinte aber, es sei zu spät. Alle ihre Versuche, solche Gespräche aufzugleisen, habe ihr Mann in Vergangenheit abgelehnt.

Unter dem Druck der Vergänglichkeit und dem Wissen, dass ihr nicht mehr viel Zeit bleibt, hat sie den Mut gefunden, aus eigener Kraft eine Veränderung herbeizuführen und die verbleibende Lebenszeit nicht unglücklich verstreichen zu lassen. Nach langer Zeit nimmt sie nun Abschied von der Vorstellung des gemeinsamen Glücks, welche sie 50 Jahre bewahrt hat und akzeptiert, dass die Realität anders ist. Es ist vermutlich nie zu spät, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen und neue Schritte zu wagen.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen

In diesem Sinne: Auch für mich wird ein neues Lebenskapitel aufgeschlagen. Auch ich muss ein Gleichgewicht finden zwischen der Akzeptanz des «Hier und Jetzt» und dem aktiven Gestalten der verbleibenden Zeit.

Dasselbe gilt für unsere Fachstelle: Neue Menschen werden zum Team stossen, sich einfinden in unsere vielfältige Arbeit, sie neu interpretieren und gestalten. Ich wünsche allen, dass sie einen guten Umgang mit den Veränderungen des Lebens finden und ihre eigenen Methoden entwickeln, mit Abschieden und Neubeginnen umzugehen.

Ich bedanke mich für die wertvolle Zeit und wünsche allen, dass sie dazu beitragen, dass die Fachstelle Beziehungsfragen weiterhin ein Leuchtturm für viele Menschen ist. Und wie Hesse so schön sagt: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!

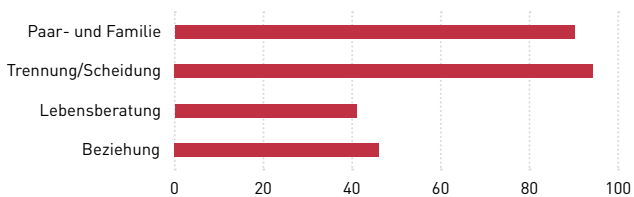
Cornelia Lossner
Fachstelle Olten

Statistiken

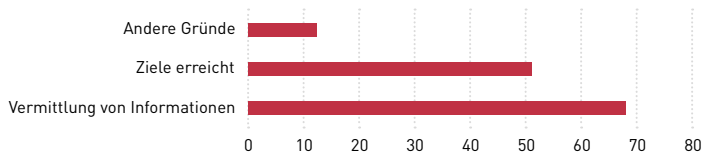
Beratungsstellen Ehe- und Lebensfragen

	2022	2023
Beratungen		
Kurzberatungen (über 10 Min.)	113	169
Beratungssitzungen	1'030	1'009
./, davon nicht erschienen	65	76
Total Beratungen	1'078	1'102
Neuaufnahmen	216	220

Anmeldegründe 2023 (Top 4)



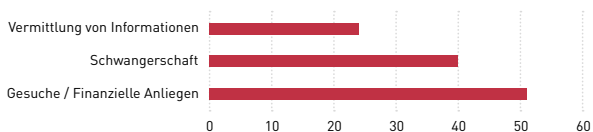
Abschlussgründe 2023 (Top 3)



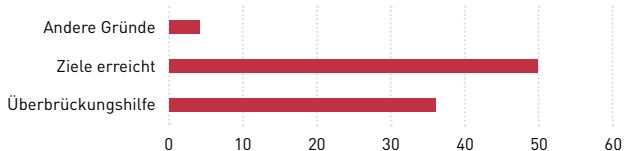
Beratungsstellen für Schwangerschaft und Familienplanung

	2022	2023
Beratungen		
Kurzberatungen (über 10 Min.)	21	61
Beratungssitzungen	202	220
./. davon nicht erschienen	1	0
Total Beratungen	222	281
Neuaufnahmen	68	88
Sexualpädagogik (in Stunden erfasst)		
Sexualpädagogik	201	439

Anmeldegründe 2023 (Top 3)



Abschlussgründe 2023 (Top 3)



Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstellen

	2022	2023
Öffentlichkeitsarbeit (in Stunden erfasst)	112	159

Beratungen aus Leistungsvereinbarungen

	2022	2023
Beratungsfälle (Anzahl Klientinnen und Klienten)	27	31
In Stunden erfasst	89	106

Unsere aktuellen Leistungsvereinbarungen

- Alters- und Demenzzentrum St. Martin, Olten
- Alterszentrum Wengistein, Solothurn
- Einwohnergemeinde Derendingen
- Personalamt Kanton Solothurn
- Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz
- Solothurner Spitäler AG
- Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS
- Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS)
- Wohnheim Bethlehem, Wangen bei Olten
- Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung, Solothurn

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2023

Beratungsaufwand	525'757.80	
Geschäftsstelle	48'503.60	
Büromiete / Unterhalt / Reinigung	70'758.70	
Beiträge aus Leistungsvereinbarungen		16'125.00
Beiträge der Gemeinden		365'839.50
Beträge der Landeskirchen		258'400.00
Erträge aus der Beratung		33'393.00
Erträge aus Sexualpädagogik		5'844.30
Spenden		250.65
Kapitalertrag		261.19
Ertragsüberschuss	35'093.54	
	680'113.64	680'113.64

Saldobilanz per 31. Dezember 2023

Postcheck	5'233.90	
Bank	368'998.06	
Festgelder Raiffeisenbank	150'000.00	
Mietzinskaution	11'590.68	
Debitoren	29'075.80	
Kreditoren		20'197.30
Rückstellungen		12'000.00
Eigenkapital		497'607.60
Ertragsüberschuss		35'093.54
	564'898.44	564'898.44

Budget 2024

Beratungsaufwand	560'345	
Geschäftsstelle	40'500	
Büromiete / Unterhalt / Reinigung	66'037	
Beiträge aus Leistungsvereinbarungen		10'000
Beiträge der Gemeinden		368'000
Beträge der Landeskirchen		258'400
Erträge aus der Beratung		30'000
Erträge aus Sexualpädagogik		9'600
Übrige Erträge		1'000
Kapitalertrag		50
Ertragsüberschuss	10'168	
	677'050	677'050

Solothurn, 31.12.2023

Geschäftsstellenleiter, Reto Schneiter

Adressen VEL

Vorstand

Präsident	Ruedi Köhli Bahnhofstrasse 10 2544 Bettlach	079 738 65 15 ruedi.koehli@fabeso.ch
Vize-Präsident	Urs Umbricht Lehnmattstrasse 40 4573 Lohn	032 677 11 89 urs.umbricht@bluewin.ch
Übrige	René Meier Haldenstrasse 18 2540 Grenchen	079 333 63 93 rene.meier2540@bluewin.ch
	Claudia Armellino Dürrbachstrasse 50 4500 Solothurn	077 476 94 47 c.armellino@bluewin.ch
	Sibylle Kicherer Steiner Chrüzliacherstrasse 7 2544 Bettlach	032 645 09 51 sibylle.kicherer@bluewin.ch

Kanton Solothurn

	Thomas Blum VSEG Bolacker 9 4564 Obergerlafingen	032 675 23 02 info@vseg.ch
	Ruth Greber Personalamt Rathausgasse 24 4509 Solothurn	032 627 20 88 ruth.greber@fd.so.ch

Kontakte FABESO

Beratungsstellen

Solothurn	Waffenplatzstrasse 15 4500 Solothurn Reto Schneider , Geschäftsstellenleiter Nadia Wiedmer	032 622 44 33 solothurn@fabeso.ch
Olten	Hammerallee 19 4600 Olten Elena Pallas Daniel Meyer , ab April 2024 Cornelia Lossner Künzi , bis April 2024	062 212 61 61 olten@fabeso.ch
Grenchen	Solothurnstrasse 32 2540 Grenchen Reto Schneider	032 652 19 22 grenchen@fabeso.ch
Breitenbach	Fehrenstrasse 12 4226 Breitenbach Christa Hofer , ab Nov. 2023 Oriana Baltieri , bis Sept. 2023	061 781 34 49 breitenbach@fabeso.ch

Sekretariat

	Beratungsstelle Solothurn Waffenplatzstrasse 15 4500 Solothurn Sonja Müller	032 622 44 33 solothurn@fabeso.ch
--	---	--------------------------------------